

Amtsblatt für die Stadt Vetschau/Spreewald

„Neue Vetschauer Nachrichten“

Jahrgang 25 · **Vetschau/Spreewald, den 15. Juli 2015** · Nummer 6

Impressum

Herausgeber: Stadt Vetschau/Spreewald, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Stadt Vetschau/Spreewald, Der Bürgermeister Bengt Kanzler

Verlag und Druck: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg (Elster), An den Steinenden 10, Telefon (0 35 35) 4 89 -0

Das Amtsblatt erscheint nach Bedarf und wird an alle erreichbaren Haushalte im Gebiet der Stadt Vetschau/Spreewald kostenlos verteilt. Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das Amtsblatt in Papierform zum Jahresabonnementspreis von 29,40 Euro (inkl. Mehrwertsteuer und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,50 Euro pro Ausgabe über die Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg (Elster) bezogen werden.

Inhaltsverzeichnis der amtlichen Bekanntmachungen

Öffentliche Bekanntmachung

- Amtliche Bekanntmachungen des hauptamtlichen Bürgermeisters

- Verfügung zur straßenrechtlichen Widmung der Verkehrsflächen
in der Kreisstraße K 6627, OT Raddusch, Vetschau/Spreewald Seite 2
- Bebauungsplan Nr. 01/2015 „SO-Gebiet Photovoltaikanlagen – Altes Umspannwerk“ -
Information der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB Seite 3
- Öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 1/2015
SO-Gebiet Photovoltaikanlagen-Altes Umspannwerk“
der Stadt Vetschau/Spreewald (Entwurf: Juni 2015) Seite 4
- Flächennutzungsplan (FNP) der Stadt Vetschau/Spreewald
Änderung des FNP für einen Teilbereich in der Gemarkung Vetschau
Gemeindeteil Märkischheide der Stadt Vetschau/Spreewald im Parallelverfahren
gem. § 8 (3) Baugesetzbuch (BauGB) Seite 5
- Öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB des Bebauungsplanes Nr. 1/2012
„Umfeldgestaltung Slawenburg“ der Stadt Vetschau/Spreewald (Entwurf: April 2015) Seite 6
- Bekanntmachung der 1. vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes Nr. 9
„Spreewaldblick“ der Stadt Vetschau/Spreewald Seite 8
- Bekanntmachung über die Durchführung eines Volksbegehrens
„Gegen eine Erweiterung der Kapazität und gegen den Bau einer 3. Start- und Landebahn
am Verkehrsflughafen Berlin Brandenburg BER“ Seite 8
- Wózjawjenje wó pšewježenju ludowego póžedanja
“Pšešiwó rozšyryjenju capacity a pšešiwó twari 3. startoweje a pšizemjeńskeje
cery na lětanišću Barliń Bramborska BER” Seite 11

Öffentliche Bekanntmachungen

Verfügung zur straßenrechtlichen Widmung der Verkehrsflächen in der Kreisstraße K 6627, OT Raddusch, Vetschau/Spreewald

Nach §§ 2 (1) und 6 des Brandenburgischen Straßengesetzes (BbgStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28.07.2009 (GVBl. I/09, [Nr.15], S. 358), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 04.07.2014 (GVBl. I/14, [Nr.27]) wird der gemeinsame Geh- und Radweg und der Parkplatz in der Ortsdurchfahrt (OD) der Kreisstraße K 6627 und der gemeinsame Geh- und Radweg in der freien Strecke der K 6627 dem öffentlichen Verkehr gewidmet. Mit der Widmung erhalten der gemeinsame Geh- und Radweg und der Parkplatz den Status einer öffentlichen Verkehrsfläche und werden der Allgemeinheit für den öffentlichen Verkehr zur Verfügung gestellt.

1. Gemeinsamer Geh- und Radweg:

a) Lage:

Stadt Vetschau/Spreewald, Ortsteil Raddusch, innerhalb der OD der K 6627 und in der freien Strecke der K 6627, Radduscher Bahnhofstraße ab Bahnübergang bis zur L 49

Grundstücke: Gemarkung Raddusch,

- Flur 2, Flurstücke 56/1 (teilweise), 5 (teilweise), 4 (teilweise), 271 (teilweise), 273 (teilweise), 1/2 und Flur 3, Flurstück 353 (teilweise)

Länge: ca. 536,06 m mit einer durchschnittlichen Breite von 2,50 m - 3,00 m und einem seitlichem Bankett von jeweils 0,50 m Breite

(davon ca. 249,4 m innerhalb der OD der K 6627 und ca. 286,7 m außerhalb der OD)

b) Folgende Beschränkungen werden für den gemeinsamen Geh- und Radweg festgelegt:

- Nutzung des gemeinsamen Geh- und Radweges nur für Fußgänger und Radfahrer
- Verbot für Krafträder, auch mit Beiwagen, Kleinkrafträder und Mofas sowie für Kraftwagen und sonstige mehrspurige Kraftfahrzeuge.

2. Parkplatz

a) Lage:

Stadt Vetschau/Spreewald, Ortsteil Raddusch,

Grundstücke: Gemarkung Raddusch, Flur 2

- Flurstücke 56/1 (teilweise), 4 (teilweise), 5 (teilweise), 271 (teilweise),

Parkplatzgröße: 12,5 m x 5,0 m und 13,5 m x 5,0 m, jeweils mit Entwässerung

b) Folgende Beschränkungen werden für den Parkplatz festgelegt:

Nach § 6 (2) BbgStrG wird der Benutzerkreis des Parkplatzes für den ruhenden Verkehr, hier mit 10 Stellplätzen für PKW bestimmt.

Straßengruppe:

Die genannten Verkehrsflächen unter den Punkten 1. und 2. werden gemäß § 3 (1) Punkt 2 BbgStrG in die Straßengruppe der Kreisstraßen eingestuft.

Straßenbaulast:

Gemäß § 9a (1) BbgStrG ist die Stadt Vetschau/Spreewald Träger der Straßenbaulast für den o. g. gemeinsamen Geh- und Radweg und den Parkplatz.

Inkrafttreten:

Die Widmung wird einen Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung wirksam.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Verfügung zur straßenrechtlichen Widmung ist der Widerspruch zulässig.

Der Widerspruch ist innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe, gerechnet vom Tage der Veröffentlichung dieser Bekanntgabe im Amtsblatt für die Stadt Vetschau/Spreewald „Neue Vetschauer Nachrichten“, schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Vetschau/Spreewald – Der Bürgermeister – Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald einzulegen.

Vetschau/Spreewald, 25.06.2015



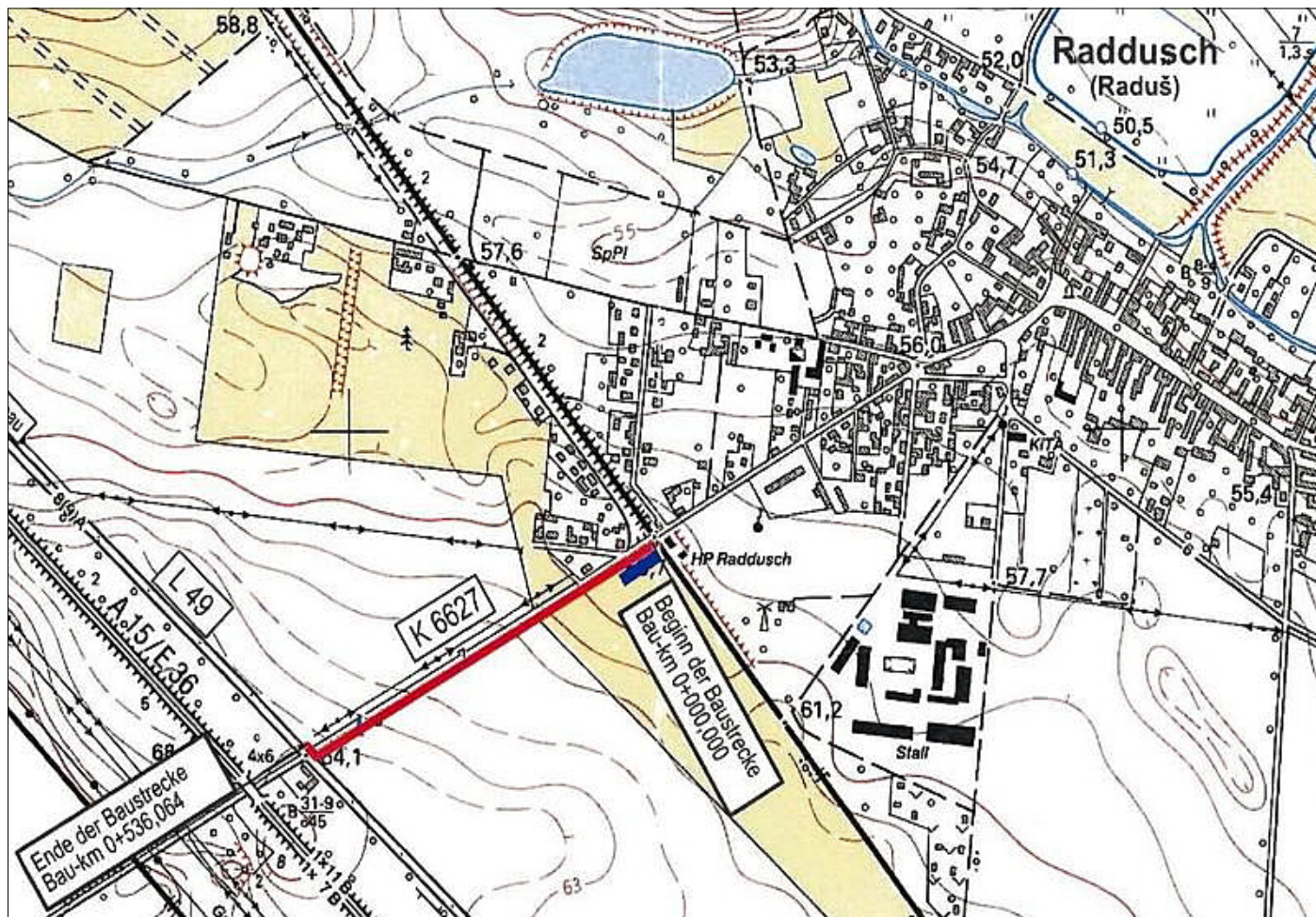
Bengt Kanzler
Bürgermeister



Übersichtslageplan Seite 3.

Anlage:

- Übersichtslageplan



Bebauungsplan Nr. 01/2015 „SO-Gebiet Photovoltaikanlagen – Altes Umspannwerk“ Information der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB

Die Stadtverordnetenversammlung Vetschau hat in ihrer Sitzung am 19.03.2015 die Aufstellung des Bebauungsplanes Bebauungsplan Nr. 01/2015 „SO-Gebiet Photovoltaikanlagen – Altes Umspannwerk“ für das in der Anlage dargestellte Gebiet beschlossen.

Fossile Rohstoffe wie Kohle, Öl und Gas sind nur noch begrenzt verfügbar. Zusätzlich belastet diese traditionelle Art der Energiegewinnung die Umwelt und das Klima.

Auf der Suche nach Alternativen rücken regenerative Energien immer stärker in den Mittelpunkt des Interesses. Ihr Anteil an der Stromgewinnung steigt stetig. Auch in Vetschau wird die Nutzung von Sonnenenergie, wird die Errichtung von Photovoltaikanlagen unterstützt. Ein privater Vorhabenträger beabsichtigt, in Vetschau/Spreewald Gemeindeteil Märkischeheide einen Solarpark zu errichten. Die Stadt will ihren Beitrag zur Nutzung der erneuerbaren Energien leisten und die bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen für das Umsetzen des Vorhabens schaffen. Für das entsprechende Plangebiet soll ein vorhabenbezogener Bebauungsplan mit der Zweckbestimmung „Solarpark“ aufgestellt werden.

Hinweis: Der Flächennutzungsplan der Stadt Vetschau/Spreewald wird für den Geltungsbereich dieses Bebauungsplanes im Parallelverfahren geändert.

Die Öffentlichkeit wird in Form einer Informationsveranstaltung über die allgemeinen Ziele und Zwecke, sich wesentlich unterscheidende Lösungen, sowie die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung informiert.

Dazu findet am 21.07.2015, um 18 Uhr im Sitzungszimmer der Stadtverwaltung, Schlossstraße 10 in 03226 Vetschau /Spreewald eine Informationsveranstaltung statt.

Es besteht für jedermann Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung.

Vetschau, 25.06.2015

Bengt Kanzler
Bürgermeister

Öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 1/2015

„SO-Gebiet Photovoltaikanlagen-Altes Umspannwerk“ der Stadt Vetschau/Spreewald (Entwurf: Juni 2015)



Übersichtsplan Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 1/2015 „SO-Gebiet Photovoltaikanlagen-Altes Umspannwerk.“

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Vetschau/Spreewald hat in ihrer Sitzung am 19.03.2015 den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 1/2015 „SO-Gebiet Photovoltaikanlagen-Altes Umspannwerk“ der Stadt Vetschau/Spreewald einschließlich Begründung gebilligt und zur Offenlage bestimmt.

Das Plangebiet befindet sich etwa 2,3 km nördlich der BAB 15, am Ortsausgang der Kreisstraße K 6627 liegend von Vetschau nach Babow.

Der Geltungsbereich umfasst die Flurstücke 412/3, 554, 555, 556 sowie 478 teilweise der Gemarkung Vetschau Flur 10.

Das wesentliche städtebauliche Ziel des Bebauungsplanes ist die Festsetzung eines sonstigen Sondergebietes gem. § 11 Abs. 2 BauNVO mit der Zweckbestimmung „Solar“. Es wird damit die planungsrechtliche Grundlage für die Errichtung einer großflächigen Photovoltaikanlage geschaffen.

Eine Umweltprüfung wurde durchgeführt.

Gemäß § 3 Kommunalverfassung Brandenburg (BbgKVerf) und § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) liegen der Bebauungsplan Nr. 1/2015 „SO-Gebiet Photovoltaikanlagen-Altes

Umspannwerk“ in der Fassung Juni 2015 bestehend aus der Planzeichnung, den textlichen Festsetzungen und Begründung mit Umweltbericht in der Zeit

vom 22.07.2015 bis einschließlich 24.08.2015

in der Stadtverwaltung Vetschau/Spreewald (Fachbereich Bau, Sachgebiet Planung, Zimmer 302), 03226 Vetschau/Spreewald, Schlossstraße 10 während folgender Dienststunden zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Montag	von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.30 Uhr bis 15.00 Uhr
Dienstag	von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Mittwoch	von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.30 Uhr bis 15.00 Uhr
Donnerstag	von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr sowie
Freitag	von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Während dieser Auslegungsfrist können von jedermann Stellungnahmen zum Entwurf schriftlich oder während der Dienstzeiten zur Niederschrift vorgebracht werden.

Nicht fristgerecht vorgebrachte Stellungnahmen können gem. § 4a Abs. 6 BauGB bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben. Es wird weiter darauf hingewiesen, dass ein Antrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung unzulässig ist, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung liegen folgende umweltbezogenen Unterlagen zur Einsichtnahme vor:

- (1) Umweltbericht (als gesonderter Teil der Begründung),
- (2) Grünordnungsplan
- (3) Fachbeitrag Artenschutz,
- (4) Stellungnahmen von Fachbehörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange aus der bisherigen Beteiligung nach § 4 Abs. 1 BauGB.

In ihnen werden im Hinblick auf die Auswirkungen der Planungs- und Entwicklungsabsichten folgende umweltbezogene Informationen zu den in § 1 Abs. 6 Nr. 7 BauGB genannten Schutzgütern gegeben:

Schutzgüter Pflanzen und Tiere:

- Gewährleistung des Artenschutzes durch baubegleitende Schutzmaßnahmen
- Ersatz für wertvolle Biotope im Geltungsbereich
- Ersatzaufforstung von Waldflächen

Schutzgüter Boden und Wasser:

- Das Schutzgut Boden wird gering beeinträchtigt
- Ausgleich entsprechend der Handlungsanweisung des Landkreises zur Ermittlung des Kompensationsbedarfes (Verschattungspauschale)
- Das Schutzgut Wasser wird nicht beeinträchtigt

Schutzgüter Klima und Luft:

- Schutzgüter Klima und Luft sind gering betroffen. Ersatz von Frischluftentstehungsgebieten durch Aufforstungsflächen in der Umgebung und Gehölzflächen im Geltungsbereich

Schutzgüter Landschaft und Kulturgüter:

- Schaffung von Sichtschutz durch Anpflanzung von Feldhecken
- Betroffenheit von Kulturgütern wird vor Baubeginn untersucht

Schutzgut Mensch:

- Keine Einsehbarkeit von der Straße durch Anpflanzung einer Feldhecke
- Abstand zur Siedlung gewährleistet ausreichend Schutz vor Blendwirkung und Geräuschimmission.

Diese Unterlagen können im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung eingesehen werden.

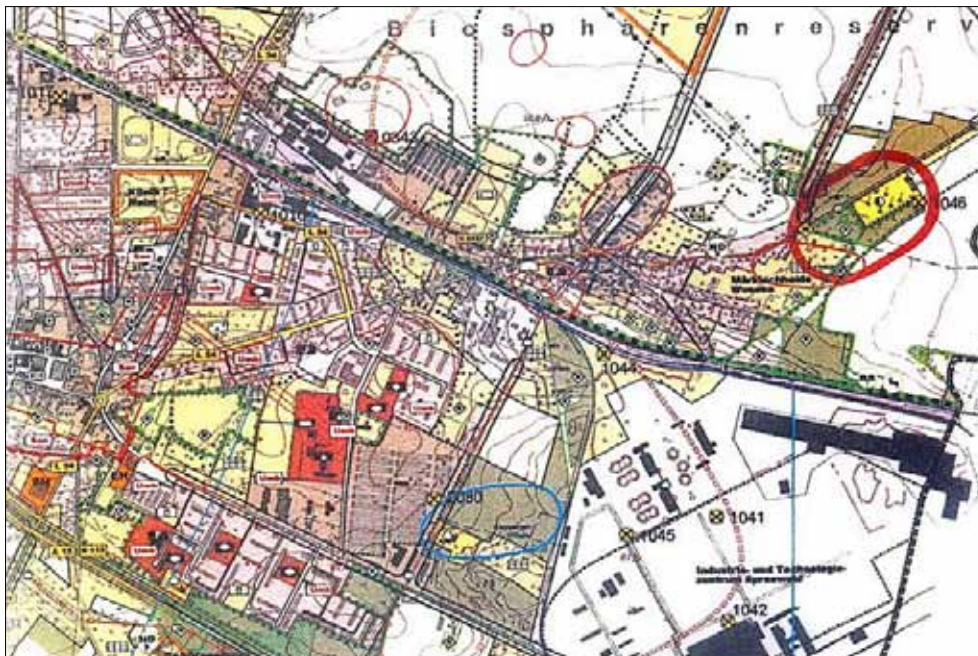
Vetschau/Spreewald, 25.06.2015



*Bengt Kanzler
Bürgermeister*

Flächennutzungsplan (FNP) der Stadt Vetschau/Spreewald

7. Änderung des FNP für einen Teilbereich in der Gemarkung Vetschau Gemeindeteil Märkischheide der Stadt Vetschau/Spreewald im Parallelverfahren gem. § 8 (3) Baugesetzbuch (BauGB)



Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Vetschau/Spreewald hat in ihrer Sitzung am 19.03.2015 die 7. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Vetschau/Spreewald einschließlich Begründung gebilligt und zur Offenlage bestimmt.

Der räumliche Geltungsbereich des Änderungsbereiches umfasst die Flurstücke anliegend an der Kreisstraße K 6627, am Ortsausgang von Vetschau in Richtung Babow, mit einer Gesamtgröße von ca. 5 ha.

Die Änderung betrifft die Neudarstellung einer Sondergebietsfläche für Photovoltaikanlagen im Änderungsbereich.

Der gebilligte und zur Offenlage bestimmte Entwurf und dessen Begründung sowie die umweltrelevanten Stellungnahmen dazu liegen in der Zeit

vom 22.07. bis einschließlich 24.08.2015

in der Stadtverwaltung Vetschau/Spreewald (Fachbereich Bau, Sachgebiet Planung, Zimmer 302), 03226 Vetschau/Spreewald, Schlossstraße 10 während der folgenden Zeiten zu jedermanns Einsicht öffentlich aus:

Montag	von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.30 Uhr bis 15.00 Uhr
Dienstag	von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Mittwoch	von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.30 Uhr bis 15.00 Uhr
Donnerstag	von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr sowie
Freitag	von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Während dieser Auslegungsfrist können von jedermann Stellungnahmen zum Entwurf schriftlich oder während der Dienstzeiten zur Niederschrift vorgebracht werden. Nicht fristgerecht vorgebrachte Stellungnahmen können gem. § 4a Abs. 6 BauGB bei der Beschlussfassung unberücksichtigt bleiben.



*Bengt Kanzler
Bürgermeister*

Öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB des Bebauungsplanes Nr. 1/2012 „Umfeldgestaltung Slawenburg“ der Stadt Vetschau/Spreewald (Entwurf: April 2015)

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Vetschau/Spreewald hat in ihrer Sitzung am 02.07.2015 den Bebauungsplan Nr. 1/2012 „Umfeldgestaltung Slawenburg“ der Stadt Vetschau/Spreewald in der Fassung April 2015 einschließlich Begründung gebilligt und zur Offenlage bestimmt.

Das Plangebiet liegt im südwestlichen Gemeindegebiet der Stadt Vetschau/Spreewald sowie südlich der Autobahn A 15 und des Ortsteils Raddusch (s. Übersichtsplan).

Der Geltungsbereich des Bebauungsplans umfasst in der Gemarkung Raddusch die Flur 12 mit den Flurstücken 8 tw. und 25 tw, 37, 44 und 45 tw.

Das wesentliche städtebauliche Ziel des Bebauungsplanes ist die Festsetzung eines sonstigen Sondergebietes gem. § 11 Abs. 2 BauNVO mit der Zweckbestimmung „Museum / Ausstellung / Freizeit / Tourismus“

Eine Umweltprüfung wurde durchgeführt.

Gemäß § 3 Kommunalverfassung Brandenburg (BbgKVerf) und § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) liegen der Bebauungsplanes Nr. 1/2012 „Umfeldgestaltung Slawenburg“ in der Fassung April 2015 bestehend aus der Planzeichnung, den textlichen Festsetzungen und Begründung mit Umweltbericht in der Zeit

vom 22.07.2015 bis einschließlich 24.08.2015

in der Stadtverwaltung Vetschau/Spreewald (Fachbereich Bau, Sachgebiet Planung, Zimmer 302), 03226 Vetschau/Spreewald, Schlossstraße 10 während folgender Dienststunden zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Montag	von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.30 Uhr bis 15.00 Uhr
Dienstag	von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Mittwoch	von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.30 Uhr bis 15.00 Uhr
Donnerstag	von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr sowie
Freitag	von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Während dieser Auslegungsfrist können von jedermann Stellungnahmen zum Entwurf schriftlich oder während der Dienstzeiten zur Niederschrift vorgebracht werden.

Nicht fristgerecht vorgebrachte Stellungnahmen können gem. § 4a Abs. 6 BauGB bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Es wird weiter darauf hingewiesen, dass ein Antrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung unzulässig ist, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung liegen folgende umweltbezogenen Unterlagen zur Einsichtnahme vor:

- (1) Umweltbericht (als gesonderter Teil der Begründung des Bebauungsplanes),
- (2) Grünordnungsplan
- (3) Fachbeitrag Artenschutz,
- (4) Stellungnahmen von Fachbehörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange aus der bisherigen Beteiligung nach § 4 Abs. 1 BauGB.

In ihnen werden im Hinblick auf die Auswirkungen der Planungs- und Entwicklungsabsichten folgende umweltbezogene Informationen zu den in § 1 Abs. 6 Nr. 7 BauGB genannten Schutzgütern gegeben:

Schutzgüter Pflanzen und Tiere:

- finden sich in (1), (2), (3) und (4) [Stellungnahmen: Landkreis Oberspreewald-Lausitz],
- es werden Angaben und Aussagen gemacht zu den Biotoptypen, zum Gehölzschutz gem. GehölzSchVO/LK OSL, zum Arten- und Biotopschutz, zu Lebensraumpotenzialen insbesondere von Amphibien und Reptilien (Zauneidechsen) und der Avifauna (Boden- und Gebüschbrüter), zu Verbotstatbeständen des § 44 BNatSchG zu artenschutzrechtliche Vermeidungs-/ CEF-Maßnahmen und zur „naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung“, zu Lebensraumverlusten durch Überbauung, zur Ausgestaltung der Flurhecke, zu Monitoringmaßnahmen sowie zu grünordnerischen Festsetzungen.

Schutzgüter Boden und Wasser:

- finden sich in (1), (2), (3) und (4) [Stellungnahmen: Landkreis Oberspreewald-Lausitz, Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, Landesamt f. Bergbau, Geologie und Rohstoffe, Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH],
- es werden Angaben und Aussagen gemacht zum Gewässer II. Ordnung „Kahnsdorfer Fließ“, zum Abschlussbetriebsplan „Tagebau Seese-Ost“, den Bergwerksfeld Seese-Ost/Calau-Nord, zur bestehenden Bergaufsicht, zum Planfeststellungsverfahren Gewässerherstellung im Raum Seese-Ost, zur Nachverwahrung von Filterbrunnen, zur Grundwasserbeeinflussung/ Grundwasserwiederanstieg, Istwasserstand, zu verwahrten Grundwassermessstellen, zum geotechnischen Sperrbereich der Innenkippe Seese-Ost, zu Bodenarten, zur Bodennutzung, zum Baugrund/Untergrund, zur Bodenversiegelung, zur Niederschlagswasserversickerung, zur Wasser- und Nährstoffspeicherfähigkeit, zum Grundwasser/-flurabstand/-neubildung, zum Wasserhaushalt, zur „naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung“ sowie zu grünordnerischen Festsetzungen.

Schutzgüter Klima und Luft:

- finden sich in (1), (2), (3) und (4) [Stellungnahmen: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz]
- es werden Angaben und Aussagen gemacht zu Mikro- und Mesoklima, zu Lufthygiene, zu Kaltluftentstehungsgebiete, zu Emissionen, zu Immissionen von der Landwirtschaft und Autobahn,

Schutzgüter Landschaft und Kulturgüter:

- finden sich in (1), (2), (3) und (4) [Stellungnahmen: Landkreis Oberspreewald-Lausitz, Brandenburgisches Lan-

desamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum],

- es werden Angaben und Aussagen gemacht zu Bau- und Bodendenkmale, zu möglichen archäologischen Funden und Untersuchungen, zum Landschaftsbild, zu landschaftsbildprägenden Elementen und zu entsprechenden Festsetzungen (Höhenbeschränkung, Erhaltung von Sichtbeziehungen),

Schutzgut Mensch:

- finden sich in (1) und (4) [Stellungnahmen: Landkreis Oberspreewald-Lausitz, Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, Kampfmittelbeseitigungsdienst, Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH]
- es werden Angaben und Aussagen gemacht zum Tourismus, zur Erholungs- und Freizeitfunktion, zu Emissionen, zu Immissionen insb. von der Landwirtschaft und Autobahn, zum geotechnischen Sperrbereich der Innenkippe Seese-Ost, zum Brandschutz/ Löschwasserversorgung, zu Altlastenverdachtsfläche und zur Kampfmittelbelastung,

Diese Unterlagen können im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung eingesehen werden.

Vetschau/Spreewald, 26.06.2015

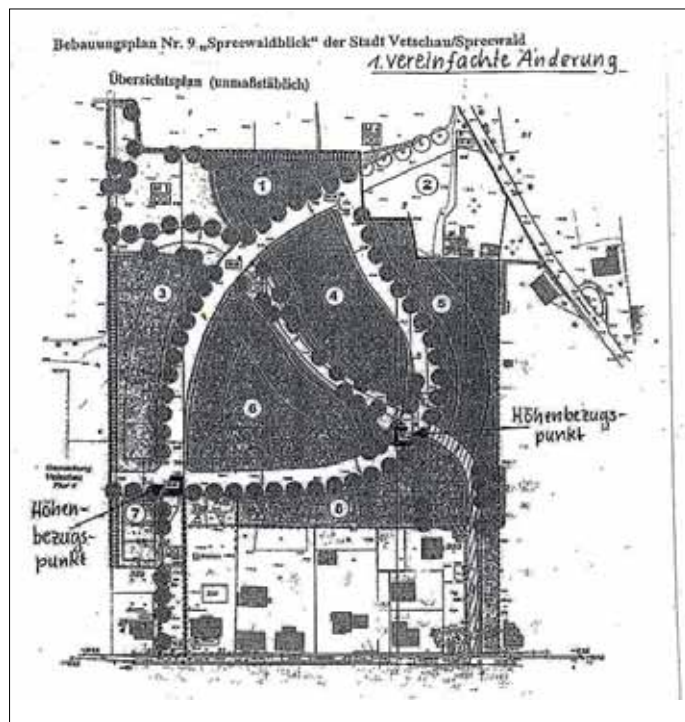


*Bengt Kanzler
Bürgermeister*



*Übersichtsplan Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 1/2012
„Umgeldgestaltung Slawenburg“*

Bekanntmachung der 1. vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes Nr. 9, „Spreewaldblick“ der Stadt Vetschau/Spreewald



Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Vetschau/Spreewald hat in ihrer Sitzung am 13.06.2002 die 1. vereinfachte Änderung des B-Planes Nr. 9 „Spreewaldblick“ mit integriertem Grünordnungsplan, Stand Mai 2002, behandelt und als Satzung beschlossen. Die Begründung wurde gebilligt. Der räumliche Geltungsbereich der 1. vereinfachten Änderung umfasst die im Baufeld 6 und 8 gelegenen Grundstücke: Höhenbezugspunkt ist die Höhe der Straßenkante der erschließenden Straße. Für das Eckgrundstück der Parzelle 19 ist eine Überschreitung der Traufhöhe von 35 cm zulässig. Der Satzungsbeschluss der 1. vereinfachten Änderung des B-Planes Nr. 9 „Spreewaldblick“ wird hiermit bekannt gemacht.

Die Plansatzung und deren Begründung können im Bauamt der Stadt Vetschau/Spreewald, Schlossstr. 10, im Zimmer 302 zu den Sprechzeiten:

dienstags	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr sowie
donnerstags	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.30 Uhr bis 15.30 Uhr

von jedermann eingesehen werden.

Gesetzliche Wirksamkeitsvoraussetzungen

Eine etwaige Verletzung der in § 214 (1) Nr. 1 bis Nr. 4 Baugesetzbuch bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften ist nach § 215 (1) Baugesetzbuch unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von zwei Jahren seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Vetschau/Spreewald unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden ist. Auf die Vorschriften des § 44 (3) Satz 1 sowie (4) Baugesetzbuch über die fristgerechte Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Ein-

griffe in eine bisherige Nutzung durch diese Satzung und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Vetschau/Spreewald, den 26.06.2015

Bengt Kanzler
Bürgermeister



Abstimmungsbehörde: **Stadt Vetschau/Spreewald**
Gemeinde: **Stadt Vetschau/Spreewald**
Stimmkreis: **40**

Bekanntmachung

über die Durchführung eines Volksbegehrens „Gegen eine Erweiterung der Kapazität und gegen den Bau einer 3. Start- und Landebahn am Verkehrsflughafen Berlin Brandenburg BER“

Die Vertreter der Volksinitiative „Gegen eine Erweiterung der Kapazität und gegen den Bau einer 3. Start- und Landebahn am Verkehrsflughafen Berlin Brandenburg BER“ haben fristgemäß die Durchführung eines Volksbegehrens verlangt. Die Landesregierung oder ein Drittel der Mitglieder des Landtages Brandenburg haben innerhalb der Frist des § 13 Abs. 3 des Volksabstimmungsgesetzes (VAGBbg) keine Klage gegen die Zulässigkeit des Volksbegehrens anhängig gemacht. Das Volksbegehren kann durch alle stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger ab dem

19. August 2015 bis zum 18. Februar 2016

durch Eintragung in die ausliegenden Eintragungslisten oder durch briefliche Eintragung auf den Eintragungsscheinen unterstützt werden. Gemäß § 17 Abs. 2 VAGBbg können die Bürgerinnen und Bürger ihr Eintragsrecht durch Eintragung in die amtliche Eintragungsliste nur bei der Abstimmungsbehörde der Gemeinde ausüben, in der sie ihre Wohnung, bei mehreren Wohnungen ihre Hauptwohnung oder, sofern sie keine Wohnung in der Bundesrepublik Deutschland haben, ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben; diese Bürgerinnen und Bürger können ihr Eintragsrecht jedoch auch bei den zu Buchstabe A) angeführten weiteren Eintragungsstellen ausüben.

Eintragungsberechtigt sind gemäß § 16 VAGBbg in Verbindung mit §§ 5 und 7 des Brandenburgischen Landeswahlgesetzes (BbgLWahlG) alle deutschen Bürgerinnen und Bürger, die zum Zeitpunkt der Eintragung oder spätestens am **18. Februar 2016**

- das 16. Lebensjahr vollendet haben, also vor dem 19. Februar 2000 geboren sind,
- seit mindestens einem Monat im Land Brandenburg ihren ständigen Wohnsitz oder, sofern sie keine Wohnung in der Bundesrepublik Deutschland haben, ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben sowie

- nicht nach § 7 BbgLWahlG vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

A) Unterstützung des Volksbegehrens durch Eintragung in Eintragungslisten

Das Volksbegehren kann durch Eintragung in die ausliegenden Eintragungslisten im Eintragungsraum der Abstimmungsbehörde, im

**Stadthaus II, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald
ab Mittwoch, den 19. August 2015, 9.00 Uhr**

zu folgenden Zeiten:

Montag	9.00 – 12.00 Uhr und 13.30 – 14.00 Uhr
Dienstag	9.00 – 12.00 Uhr und 13.30 – 18.00 Uhr
Mittwoch	9.00 – 12.00 Uhr und 13.30 – 14.00 Uhr
Donnerstag	9.00 – 12.00 Uhr und 13.30 – 16.00 Uhr
Freitag	9.00 – 12.00 Uhr

bis Donnerstag, den 18. Februar 2016, 16.00 Uhr

unterstützt werden.

Personen, die sich in die Eintragungslisten eintragen wollen, haben sich über ihre Person auszuweisen (§ 7 Abs. 1 Volksbegehrensverfahrensverordnung - VVVBbg).

Wer sich in die Eintragungsliste einträgt, muss persönlich und handschriftlich unterzeichnen. Neben der Unterschrift sind Familienname, Vorname, Tag der Geburt, Wohnort und Wohnung, bei mehreren Wohnungen die Hauptwohnung oder gewöhnlicher Aufenthalt, sowie der Tag der Eintragung lesbar einzutragen (§ 18 Abs. 1 VAGBbg i. V. m. § 8 Abs. 1 VVVBbg). Eine Eintragung kann nach § 18 Abs. 2 VAGBbg nicht mehr zurückgenommen werden.

Eintragungsberechtigte Personen, die wegen einer körperlichen Behinderung nicht in der Lage sind, die Eintragung selbst vorzunehmen und dies mit Hinweis auf ihre Behinderung zur Niederschrift erklären, werden von Amts wegen in die Eintragungsliste eingetragen (§ 15 Abs. 2 Satz 2 VAGBbg i. V. m. § 8 Abs. 2 VVVBbg).

Eintragungsberechtigte Personen, die wegen einer körperlichen Behinderung den Eintragungsraum nicht oder nur unter unzumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen können, können eine Person ihres Vertrauens (Hilfsperson) mit der Ausübung ihres Eintragsrechts beauftragen. Hierfür ist der Hilfsperson eine entsprechende Vollmacht durch die eintragungsberechtigte Person auszustellen (§ 15 Abs. 2 Satz 2 VAGBbg i. V. m. § 7 Abs. 4 VVVBbg).

B) Unterstützung des Volksbegehrens durch briefliche Eintragung

Jeder Eintragungsberechtigte hat das Recht, auf Antrag das Volksbegehren durch briefliche Eintragung zu unterstützen. Der Antrag kann von der eintragungsberechtigten Person selbst oder einer von ihr bevollmächtigten Person schriftlich, elektronisch (z. B. per E-Mail oder Fax) oder mündlich (zur Niederschrift) bei der **Abstimmungsbehörde** gestellt werden, in der die eintragungsberechtigte Person ihre Wohnung, bei mehreren Wohnungen ihre Hauptwohnung, oder ihren gewöhnlichen Aufenthalt hat. Bei der elektronischen Antragstellung ist der Tag der Geburt der antragstellenden Person anzugeben (§ 15 Abs. 6 Satz 2 i. V. m. § 15 Abs. 2 Satz 2 VAGBbg). Eine fernmündliche Antragstellung ist unzulässig. Die antragstellende Person kann sich bei der Antragstellung auch der Hilfe einer Person ihres Vertrauens (Hilfsperson) bedienen (§ 15 Abs. 6 Satz 2 i. V. m. § 15 Abs. 2 Satz 2 VAGBbg). Eintragungsscheine können bis zwei Tage vor Ablauf der Eintragsfrist beantragt werden (§ 8a Abs. 5 VVVBbg).

Die für die briefliche Eintragung erforderlichen Unterlagen (Eintragungsschein und Briefumschlag) werden der antragstellenden Person entgeltfrei übersandt.

Die Eintragung muss persönlich vollzogen werden. Wer wegen einer körperlichen Behinderung nicht in der Lage ist, die briefliche Eintragung persönlich zu vollziehen, kann sich der Hilfe einer Person (Hilfsperson) bedienen (§ 15 Abs. 6 Satz 2 i. V. m. § 15 Abs. 2 Satz 2 VAGBbg).

Auf dem Eintragungsschein hat die eintragungsberechtigte Person oder die Hilfsperson gegenüber der Abstimmungsbehörde an Eides statt zu versichern, dass sie die Erklärung der Unterstützung des Volksbegehrens persönlich oder nach dem erklärten Willen der eintragungsberechtigten Person abgegeben hat (§ 15 Abs. 7 VAGBbg).

Bei der brieflichen Eintragung muss der Eintragungsberechtigte den Eintragungsschein so rechtzeitig an die auf dem amtlichen Briefumschlag angegebene Stelle absenden, dass der Eintragungsbrief dort spätestens am 18. Februar 2016, 16 Uhr eingeht. Der Eintragungsbrief wird innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ausschließlich von der Deutschen Post AG unentgeltlich befördert. Der Eintragungsbrief kann auch bei der auf dem Briefumschlag angegebenen Stelle abgegeben werden.

Das verlangte Volksbegehren hat folgenden Wortlaut:

„Gegen eine Erweiterung der Kapazität und gegen den Bau einer 3. Start- und Landebahn am Verkehrsflughafen Berlin Brandenburg BER“

Der Verkehrsflughafen Berlin Brandenburg BER in Schönefeld darf nicht über den im Planfeststellungsverfahren gebilligten Umfang hinaus erweitert werden.

I.

§ 19 Abs. 11 des Gemeinsamen Landesentwicklungsprogramms der Länder Berlin und Brandenburg (Landesentwicklungsprogramm - LEPro) in der Fassung vom 01.11.2003 einschließlich der Änderungen vom 10.10.2007 wird um folgende Sätze ergänzt:

1. Der Flughafen am Standort Schönefeld darf nicht mehr als zwei Start- und/oder Landebahnen haben.
2. Die Kapazität des Flughafens am Standort Schönefeld soll nicht über die Fähigkeit zur Abwicklung von 360.000 Flugbewegungen im Jahr hinaus ausgebaut werden.

II.

Die Regierung des Landes Brandenburg wird aufgefordert, den Landesentwicklungsplan Flughafenstandortentwicklung (LEP FS) in der Fassung vom 30.05.2006 um folgendes Ziel und folgenden Grundsatz der Raumordnung zu ergänzen:

„Z16 Der Flughafen am Standort Schönefeld darf nicht mehr als zwei Start- und/oder Landebahnen haben.

G17 Die Kapazität des Flughafens am Standort Schönefeld soll nicht über die Fähigkeit zur Abwicklung von 360.000 Flugbewegungen im Jahr hinaus ausgebaut werden.“

III.

Falls das Land Berlin seine Mitwirkung an den in Nr. I. und II. vom Land Brandenburg beabsichtigten Ergänzungen des § 19 Abs. 11 LEPro und des LEP FS verweigert, wird das Land Brandenburg den „Vertrag über die Aufgaben und Trägerschaft sowie Grundlagen und Verfahren der gemeinsamen Landesplanung zwischen den Ländern Berlin und Brandenburg (Landesplanungsvertrag)“ gemäß dessen Art. 24 kündigen. Die Regierung des Landes Brandenburg ist berechtigt, einen neuen Landesplanungsvertrag mit dem Land Berlin nur unter Ausklammerung des Verkehrsflughafens Berlin Brandenburg BER abzuschließen.

Namen und Anschriften der Vertreter und Stellvertreter:

Vertreter:	Stellvertreter:
Peter Kreilinger Puschkinstraße 11 14542 Werder (Havel)	Angelika Bläschke Karl-Liebknecht-Straße 64 15831 Blankenfelde-Mahlow
Roland Skalla Reiherweg 11 14532 Stahnsdorf	Djan Henow Brahmsstraße 17 15745 Wildau
Markus Sprissler Birkenstraße 1b 14979 Großbeeren	Thorsten Kleis Puschkinstraße 97c 15711 Königs Wusterhausen
Stefanie Waldvogel Parkstraße 39 15738 Zeuthen	Christian Selch Potsdamer Straße 12 15738 Zeuthen
Robert Nicolai Fontaneplatz 5 15834 Rangsdorf	Jörg Wanke Fischerstraße 23 15806 Zossen
Viara Schaale Eichenring 23 15749 Ragow	Jens Zschiedrich Siedlerweg 15 a 14974 Ludwigsfelde

Vetschau/Spreewald, 03.07.2015

Die Abstimmungsbehörde



*Bengt Kanzler
Bürgermeister*

Wótgłosowańske zastojnstwo: Město Wětošow/Blota

Gmejna: Město Wětošow / Blota

Głosowański wokrejs:40

Wózjawjenje

wó pšewježenju ludowego póžedanja “Pšešiwu rozšyrjenju kapacity a pšešiwu twari
3. startoweje a pšizemjeńskeje cery na lětanišću Barliń Bramborska BER”

Zastupniki Ludoweje iniciatiwy “Pšešiwu rozšyrjenju kapacity a pšešiwu twari 3. startoweje a pšizemjeńskeje cery na lětanišću Barliń Bramborska BER” su w pšawem casu pšewježenje ludowego póžedanja pominali. Krajne kněžarstwo abo tšešina cłonkow krajnego sejma Bramborskeje njejsu w póstajonem casu § 13 wótstawk 3 kazni ludowego wótgłosowanja (VAGBbg) skjaržbu pšešiwu dopušćenju ludowego póžedanja zapódali.

Ludowe póžedanje móžo se wót wšykných do głosowanja wopšawnjonych bergarkow a bergarjow wót

19. awgusta 2015 až do 18. februara 2016

ze zapisanim do wupołożonych zapisańskich lisćinow abo z listowym zapisanim na tych zapisańskich łopjenach pódpěrowaš. Wótpowědujucy § 17 wótstawk 2 VAGBbg mógu bergarki a bergarje swójo pšawo na zapisanje ze zapisanim do amtskeje zapisańskeje lisćiny jano pla toho wótgłosowańskego zastojnstwa teje gmejny wugbaš, žož swójo bydlenje maju, pla wěcej bydlenjow swójo głowne bydlenje abo, jolic njamaju bydlenje w Zwězkowej republice, swójo wšedne pšebywanje maju; te bergarki a bergarje mógu swójo pšawo na zapisanje pak teke pla tych pód pismikom A) napisanych dalšnych zapisańskich městnach wugbaš.

Do zapisanja wopšawnjone su wótpowědujucy § 16 VAGBbg w zwisku z §§ 5 a 7 Bramborskeje krajneje wuzwólowańskeje kazni (BbgWahlG) wšykne nimske bergarki a bergarje, kenž su w casu zapisanja abo nejžpóźdžej dnja **18. februara 2016**

- swójo 16. žywjeńske lěto dopólnili, pótakem se pšed 19. februarom 2000 narožili su,
- nanejmnjenjej mjasec w Bramborskej swójo stawne bydlenje maju abo, jolic njamaju bydlenje w Zwězkowej republice Nimska, swójo wšedne pšebywanje maju ako teke,
- njejsu pó § 7 BbgLWahlG wuzamknjone z wuzwólowańskego pšawa.

A) Pódpěrowanje ludowego póžedanje ze zapisanim do zapisańskich lisćinow

Ludowe póžedanje móžo se ze zapisanim do wupołożonych zapisańskich lisćinow w slědujucých zapisańskich rumnosćach wótgłosowańskego zastojnstwa

Měścanski dom II, Grodowa droga 10, 03226 Wětošow / Blota

wot srjody, 19. awgusta 2015, zeger 9.00

w slědujucych casach:

pónjezele zeger 9.00 – 12.00 a zeger 13.30 – 14.00

waltora zeger 9.00 – 12.00 a zeger 13.30 – 18.00

srjoda zeger 9.00 – 12.00 a zeger 13.30 – 14.00

stwórtk zeger 9.00 – 12.00 a zeger 13.30 – 16.00

pětk zeger 9.00 – 12.00

až do stwórtka, 18. februara 2016, zeger 16.00

pódpěrowaś.

Wósoby, kenž kšě se do zapisańskich lisćinow zapisaś, maju se wó swójeje wósobje wupokazaś (§ 7 wótstawk 1 jadnańskego póřěda ludowego póžedanja – VVVBbg).

Chtož se do zapisańskeje lisćiny zapisujo, musy wósobinski a rukopisnje pódpisaś. Mimo pódpisa muse se familijowe mě, pśedmě, žeń naroženja, bydleńske město a bydlenje, pla wěcej bydlenjow głowne bydlenje abo wšedne pšebywanje, ako teke žeń zapisanja zapisaś, tak až se daju derje cytaś (§ 18 wótstawk 1 VAGBbg w zwisku z § 8 wótstawk 1 VVVBbg). Zapisanje njamóžo se pó § 18 wótstawk 2 VAGBbg wěcej slědk wześ.

Do zapisanja wopšawnjone wósoby, kenž dla šělnego bracha njejsu w položenju, zapisanje sami wugbaś a to z pokazku na swój brach napisaś daju, se pó zastojnsku do zapisańskeje lisćiny zapišu (§ 15 wótstawk 2 VAGBbg w zwisku z § 8 wótstawk 2 VVVBbg).

Do zapisanja wopšawnjone wósoby, kenž dla šělnego bracha do zapisańskeje rumnosći pśiš njamógu abo jano pód njepśišpiwajobnymi šěžkosćami tam dojs mógu, mógu wósobje swójeje dowěry (pomocna wósoba) nadawk daś, swójo zapisańske pšawo wugbaś. Za to ma do zapisanja wopšawnjona wósoba pomocnej wósobje wótpowědujucu połnomóc wupisaś (§15 wótstawk 2 VAGBbg w zwisku z § 7 wótstawk 4 VVVBbg).

B) Pódpěranje ludowego póžedanja z listowym zapisanim

Kuždy do zapisanja wopšawnjony ma pšawo, na pšosbu ludowe póžedanje z listowym zapisanim pódpěraś. Pšosba móžo se wót do zapisanja wopšawnjoneje wósoby sameje abo jadnej wót njeje społnomócnjoneje wósoby pisnje, elektroniski (na pśikład z e-mail abo faksom) abo wustnje (za napisanje) we **wótgłosowańskem zastojnstwje** stajiś, w kótaremž do zapisanja wopšawnjona wósoba swójo bydlenje, pla wěcej bydlenjow swójo głowne bydlenje, abo swójo wšedne pšebywanje ma. Pši elektroniski stajonej pšosbje musy se žeń naroženja pšosbu stajuceje wósoby pódaś (§15 wótstawk 6 sada 2 w zwisku z § 15 wótstawk 2 sada VAGBbg). Telefoniske stajanje pšosby njejo dowólone.

Pšosbu stajeca wósoba móžo pši stajanju pšosby teke pomoc wósoby swójeje dowěry (pomocnej wósoby) wużywaś (§ 15 wótstawk 6 sada 2 w zwisku z § 15 wótstawk 2 sada 2 VAGBbg).

Zapisańske łopjena mógu se až do dwa dnja pšed zakóńćenim zapisańskego casa póžedaš (§ 8a wótstawk 5 VVVBbg).

Za listowe zapisanje trěbne pódložki (zapisańske łopjeno a listowa wobalka) se póžedanje stajucej wósobje dermo pšipóscelu. Zapisaš musy se wósobinski. Chtož dla šělnego bracha w položenju njejo, listowe zapisanje wósobinski pšewjasć, móžo pomoc jadnej wósoby (pomocna wósoba) wužywaš (§ 15 wótstawk 6 sada 2 w zwisku z § 15 wótstawk 2 sada 2 VAGBbg). Na zapisańskem łopjenje ma do zapisanja wopšawnjona wósoba abo pomocna wósoba napšešiwu wótgłosowańskemu zastojnstwoju město pšisegi wobwěściš, až jo wuzjawjenje pódpěranja ludowego póžedanja wósobinski a pó wuzjawjonej wóli do zapisanja wopšawnjoneje wósoby wótedała (§15 wótstawk 7 VAGBbg). Pši listowem zapisanju musy do zapisanja wopšawnjony zapisańske łopjeno scasom na to na amtskej listowej wobalce pódane městno wótpósłaš, až zapisański list nanejpózdžej 18. februara 2016, až do 16.00 góžin dožjo. Zapisański list se we Zwězkowej republice Nimska jadnučki z Nimskim postom AG dermo pósrědnjo. Zapisański list móžo se teke na tom na listowej wobalce pódanem městnje wótedaš.

Pominane ludowe póžedanje ma slědujucy pólowny tekst:

“Pšešiwu rozšyrjenju kapacity a pšešiwu twari 3. startoweje a pšizemjeńskeje cery na lětanišću Barliń Bramborska BER”

Wobchadne lětanišćo Barliń Bramborska BER w Schönefelže njesmějo se pšez te w planowańskem póstupowanju pšizwólone granice rozšyriš.

I.

§ 19 wótstawk 11 Zgromadnego wuwisowego programa krajowu Barliń a Bramborska (Krajny wuwisowa program – LEPro) w nacerjenju wót 01.11.2003 inkluziwnje změnow wót 10.10.2007 se ze slědujucymi sadami rozšyrjo:

- I. Lětanišćo w Schönefelže njesmějo wěcej ako dwě startowańskej a/abo pšizemjeńskej cerje měš.
2. Kapacita lětanišća w Schönefelže njedej se tak wutwariš, až by mógało wěcej ako 360.000 lětow w lěše zrealizěrowaš.

II.

Kněžarstwo Bramborskeje se napominajo, krajny wuwisowy plan městnowego wuwisa lětanišćow (LEP FS) w nacerjenju wót 30.05.2006 wó slědujucy cil a slědujucu zasadu rumnostnego pórěda rozšyriš:

„Z16 Lětanišćo w Schönefelže njesmějo wěcej ako dwě startowańskej a /abo pšizemjeńskej cerje měš.

G17 Kapacita lětanišća w Schönefelže njedej se tak wutwariš, až by mógało wěcej ako 360.000 lětow w lěše zrealizěrowaš.”

III.

Jo-lic až Barliń swójo sobustatkowanje na tych w nr. I. a II. wót Bramborskeje wótmyslonych wudopólnjenjow § 19 wótstawk 11 LEPro a LEP FS zapřejo, Bramborska „Dogrono wó nadawkach a nosarstwie ako teke zakłady a póstupowanja zgromadnego krajnego planowanja mjazy krajoma Barliń a Bramborska (Dogrono krajnego planowanja) wótpowědujucy jogo artikloju 24 wupowěžijo. Kněžarstwo Bramborskeje jo wopšawnjone, nowe dogrono krajnego planowanja z Barlinjom jano z wuzamknjenim wobchadnego lětanišća Barliń Bramborska BER wótzamknuš.

Mjenja a adrese zastupnikow a jich zastupowarjow.

zastupniki:

Peter Kreilinger
Puschkinstraße 11
14542 Werder (Havel)

Roland Skalla
Reiherweg 11
14532 Stahnsdorf

Markus Sprissler
Birkenstraße 1b
14979 Großbeeren

Stefanie Waldvogel
Parkstraße 39
15738 Zeuthen

Robert Nicolai
Fontaneplatz 5
15834 Rangsdorf

Viara Schaale
Eichenring 23
15749 Ragow

zastupowarje:

Angelika Bläschke
Karl-Liebknecht-Straße 64
15831 Blankenfelde-Mahlow

Djan Henow
Brahmsstraße 17
15745 Wildau

Thorsten Kleis
Puschkinstraße 97c
15711 Königs Wusterhausen

Christian Selch
Potsdamer Straße 12
15738 Zeuthen

Jörg Wanke
Fischerstraße 23
15806 Zossen

Jens Zschiedrich
Siedlerweg 15 a
14974 Ludwigsfelde

Wětošow / Błota, 03.07.2015

Wótgłosowańske zastojnstwo



Bengt Kanzler
śolta

